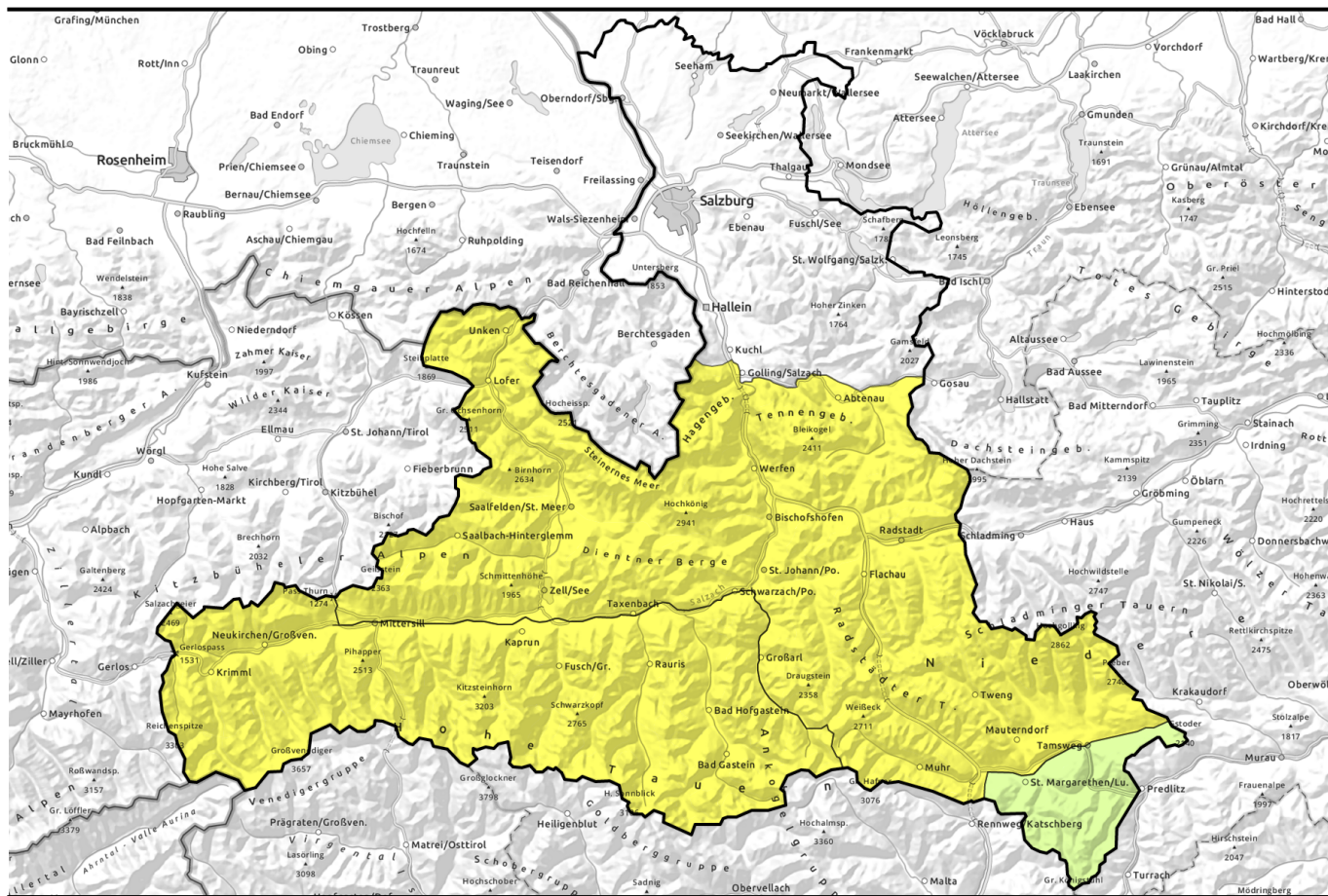








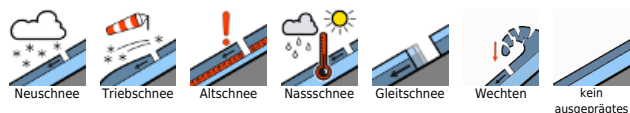
## Vormittag



## Tageszeitliche Zunahme der Lawinengefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen

- |   |   |   |
|---|---|---|
|  | Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr |  |
|  | Nockberge   |  |
|  | Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge   |  |

### Lawinprobleme



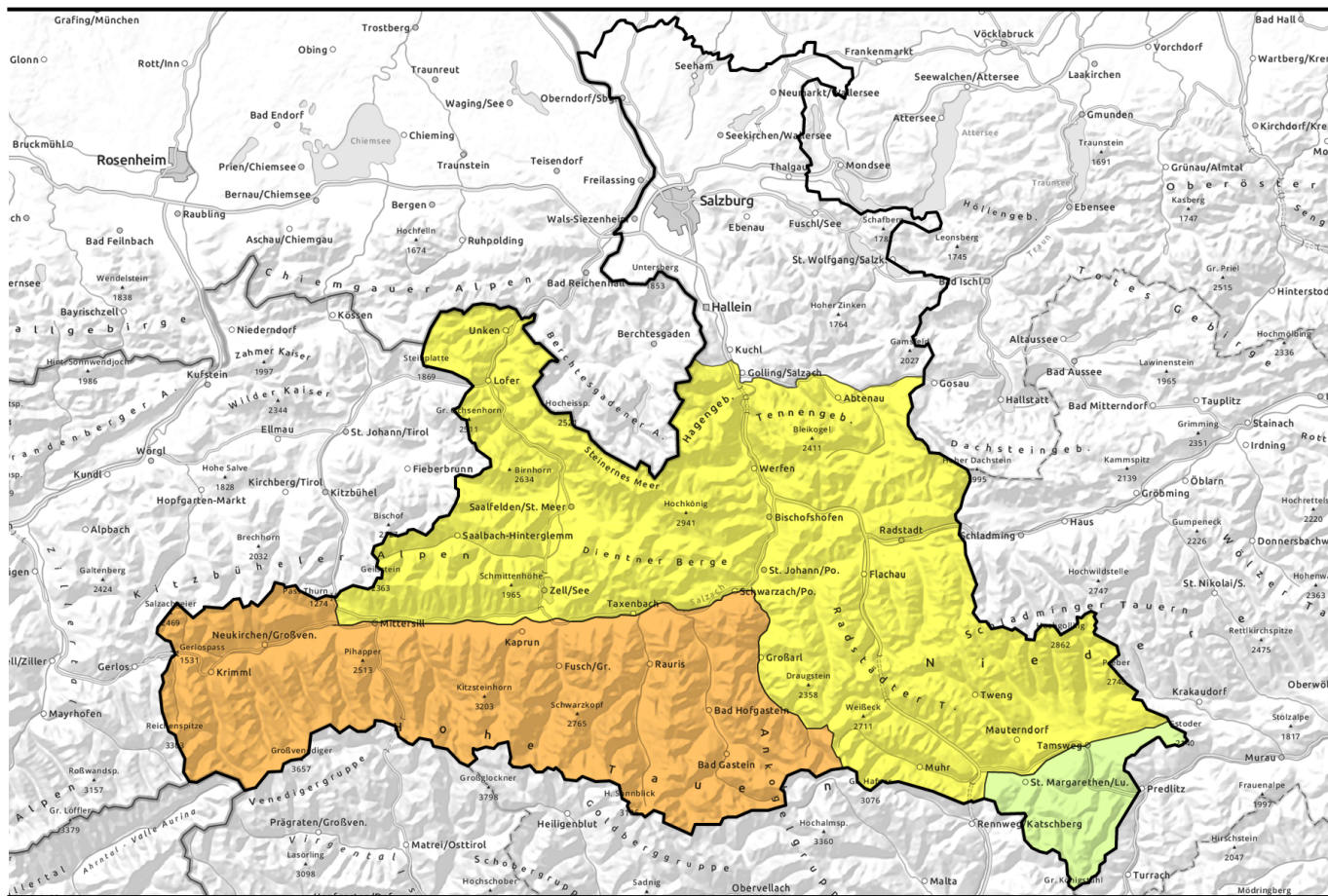
### Gefahrenstufen




### Exposition




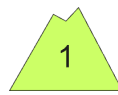
## Nachmittag





## Tageszeitliche Zunahme der Lawinengefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen

- 

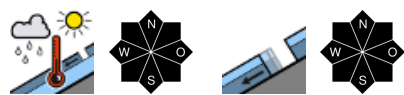
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr


- 

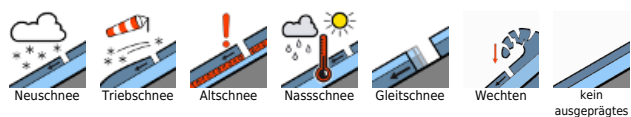
Nockberge


- 

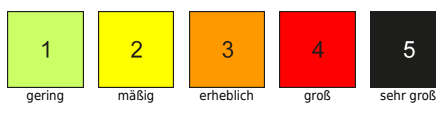
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

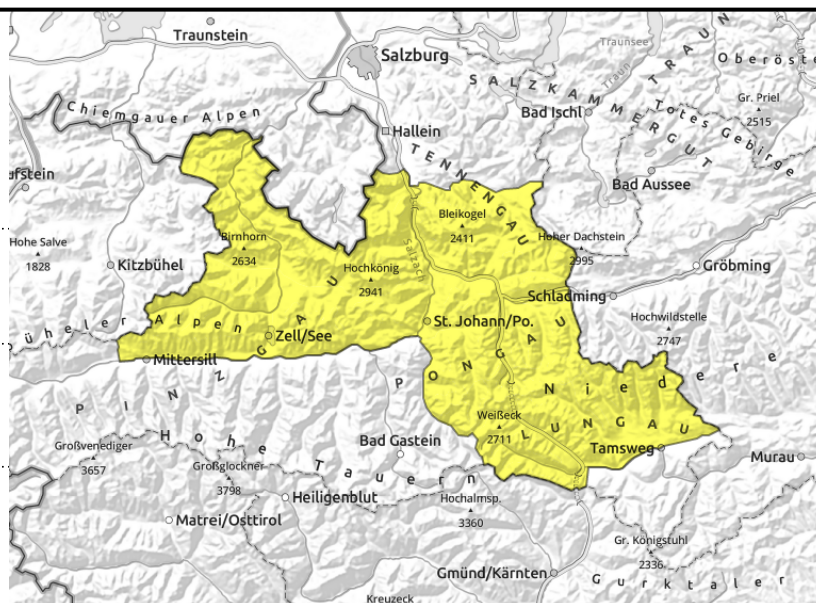


### Exposition



## Vormittag

**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr**



zu jeder Tageszeit möglich



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität

## Weiterhin Gleitschneelawinenaktivität, im Tagesverlauf auch kleine Nassschneelawinen möglich

Die Lawinengefahr ist mäßig. Gleitschneelawinen stellen weiterhin die Hauptgefahr dar. Diese sind in allen Expositionen und zu jeder Tageszeit möglich. Aus höhergelegenen, noch nicht entladenen Einzugsgebieten können sie mittelgroß werden und vereinzelt auch bis ins Grüne vorstoßen. Dies besonders aus noch schneereichen Einzugsgebieten der erweiterten Nordexpositionen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden.

Bereits vormittags nimmt auch die Wahrscheinlichkeit von kleinen Nassschneelawinen etwas zu. Dies besonders aus sehr steilen Hängen der noch etwas schneereicheren West-, Nord- und Ostexpositionen über 2200 m.

### Schneedeckenaufbau

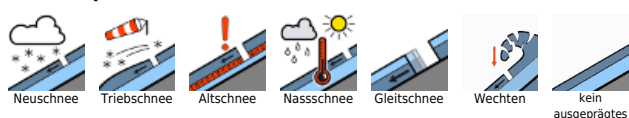
Der wenige Neuschnee vom Mittwoch hat sich verbreitet gut mit der Altschneedecke verbunden und wurde am Donnerstag bis in die Hochlagen in allen Expositionen angefeuchtet. Mit der Ausstrahlung kann sich über Nacht oberflächlich ein dünner Schmelzharschdeckel bilden, welcher jedoch mit einsetzender Sonneneinstrahlung vormittags rasch wieder aufweicht. Darunter ist die Schneedecke in mittleren und hohen Lagen an West-, Nord- und Ostexpositionen oftmals isotherm und großteils durchfeuchtet, in Bodennähe auch oft nass. Sonnseitig ist der Neuschnee von Wochenbeginn vielerorts bereits wieder abgeschmolzen und die Ausaperung schreitet weiter voran.

Gleitschneemäuler sind ein klares Anzeichen für das Gleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund. Auf noch nicht entladenen, steilen Grasmattengelände können weiterhin Gleitschneelawinen abgleiten und auch in bereits ausgeaperte Bereiche vorstoßen.

### Wetter

Die Nacht verläuft klar und bis in hohe Lagen ungewöhnlich mild. Am Freitag scheint dann bei sehr guten Sichtverhältnissen häufig die Sonne, nur ein paar kleine Quellwolken bilden sich im Tagesverlauf. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000 m zwischen 5 und 10 Grad, in 3000 m um 2 Grad.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



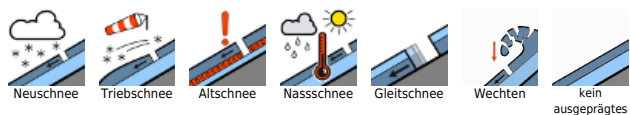
#### Exposition



## Tendenz

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet weiter voran. Kaum Änderung bei der Lawinengefahr, die latente Gefahr von Gleitschneelawine bleibt bestehen.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

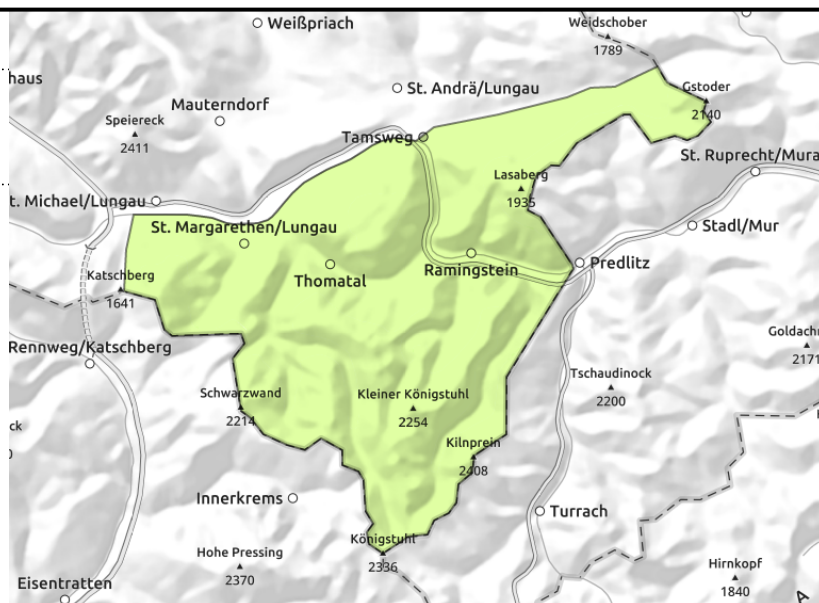


## Vormittag

### Nockberge



sehr vereinzelt



## Nur noch an wenigen Stellen kleine Gleit- und Nassschneesneelawinen möglich

Die Lawinengefahr ist gering. Spontane, kleine Gleit- und Nassschneesneelawinen aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten aller Expositionen sind nur noch vereinzelt möglich.

### Schneedeckenaufbau

In der Nacht bildet sich bis in Gipfelniveaus ein Schmelzharschdeckel aus, der untertags mit neuerlichem Temperaturanstieg und viel Sonnenschein wieder aufweicht. Zumindest im Nordsektor ist das Potenzial für Gleitschneelawinen noch vereinzelt gegeben. Sonnseitig liegt nur noch wenig Schnee.

### Wetter

Die Nacht verläuft klar und bis in hohe Lagen ungewöhnlich mild. Am Freitag scheint dann bei sehr guten Sichtverhältnissen häufig die Sonne, nur ein paar kleine Quellwolken bilden sich im Tagesverlauf. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000 m zwischen 5 und 10 Grad, in 3000 m um 2 Grad.

### Tendenz

Weiterhin herrscht sonniges, mildes Hochdruckwetter. Die Gleitschneeproblematik bleibt bestehen.

### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

### Exposition



## Vormittag

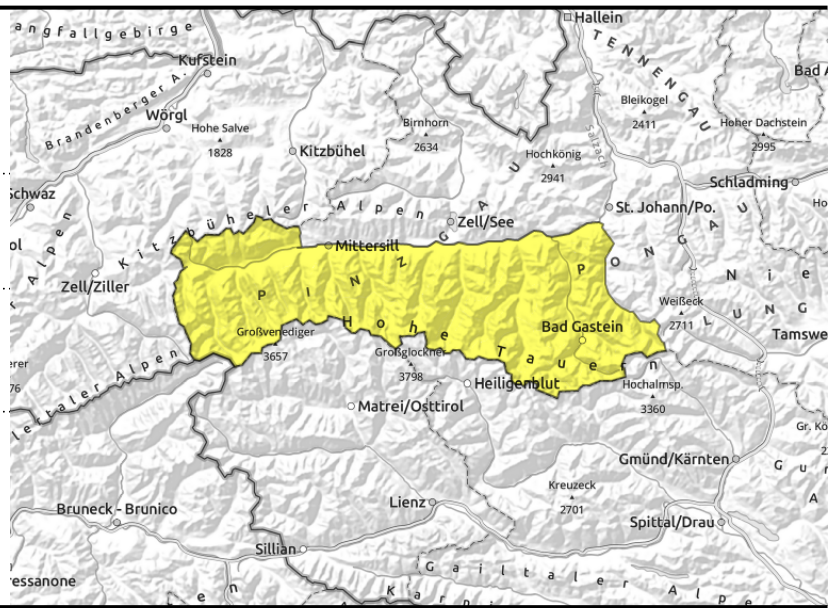
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge



zu jeder Tageszeit möglich



Zunahme der spontanen Lawinaktivität bereits im Laufe des Vormittags



## Rasche Zunahme der Auslösebereitschaft spontaner Nass- und Gleitschneelawinen am Vormittag

Die Lawinengefahr steigt im Laufe des Vormittags von mäßig auf erheblich an. Die Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen nimmt bereits vormittags rasch zu. Diese können zum Teil auch nassen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Besonders betroffen sind sehr steile Hänge sowie Fels- und Schrofengelände der Süd-, Ost und Westexpositionen bis ins Hochgebirge sowie Nordhänge bis etwa 2600 m. Aus extrem steilen, windgeschützten Bereichen des erweiterten Nordsektors können zudem weiterhin kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen abgehen.

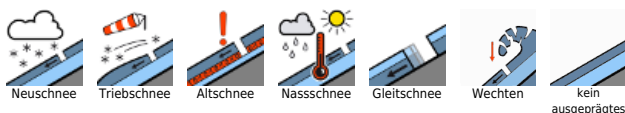
Die Gefahr von Gleitschneelawinen nimmt wieder zu. Gleitschneelawinen sind in allen Expositionen und zu jeder Tageszeit möglich. Aus hoch gelegenen, noch nicht entladenen Einzugsgebieten können sie mittelgroß, zum Teil auch groß werden und bis ins Grüne vorstoßen. Dies besonders aus noch schneereichen Einzugsgebieten der erweiterten Nord- und Ostexpositionen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden. Auch an zuvor bereits aperen Grashängen können nun durch den Neuschnee neuerlich Gleitschneelawinen abgehen.

Vereinzelte Tribschneepakete in den erweiterten Nordexpositionen können meist nur noch mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden und sind gut erkennbar.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Nordsektor bis auf etwa 2600 m, in Ost- und Westhängen bis auf etwa 3000 m und im Südsektor zum Teil bis in die Gipfelregionen oftmals bereits isotherm und angefeuchtet, in Bodennähe auch oft nass. Besonders sonnseitig sind viele Bereiche unter 1800 nach dem Neuschnee bereits wieder aper. Der am Donnerstag angefeuchtete, pappige Neuschnee ist gut mit der Altschneedecke verbunden und bildet in der klaren Nacht oberflächlich eine dünne Schmelzharschkruste, welche am Freitag jedoch rasch wieder aufweicht. Sonneneinstrahlung und Wärme führen zu einer zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke. Gleitschneemäuler sind ein klares Anzeichen für das Gleiten der gesamten Schneedecke auf glattem

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



Untergrund. Auf noch nicht entladenen, steilen Grasmattengelände können weiterhin Gleitschneelawinen abgleiten und auch in bereits ausgeaperte Bereiche vorstoßen.

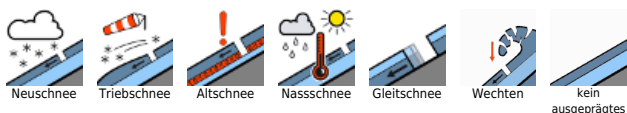
### Wetter

Die Nacht verläuft klar und bis in hohe Lagen ungewöhnlich mild. Am Freitag scheint dann bei sehr guten Sichtverhältnissen häufig die Sonne, nur ein paar kleine Quellwolken bilden sich im Tagesverlauf. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000 m zwischen 5 und 10 Grad, in 3000 m um 2 Grad.

### Tendenz

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet weiter voran. Kaum Änderung bei der Lawinengefahr, Nass- und Gleitschneelawinen dominieren die Lawinengefahr.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



## Nachmittag

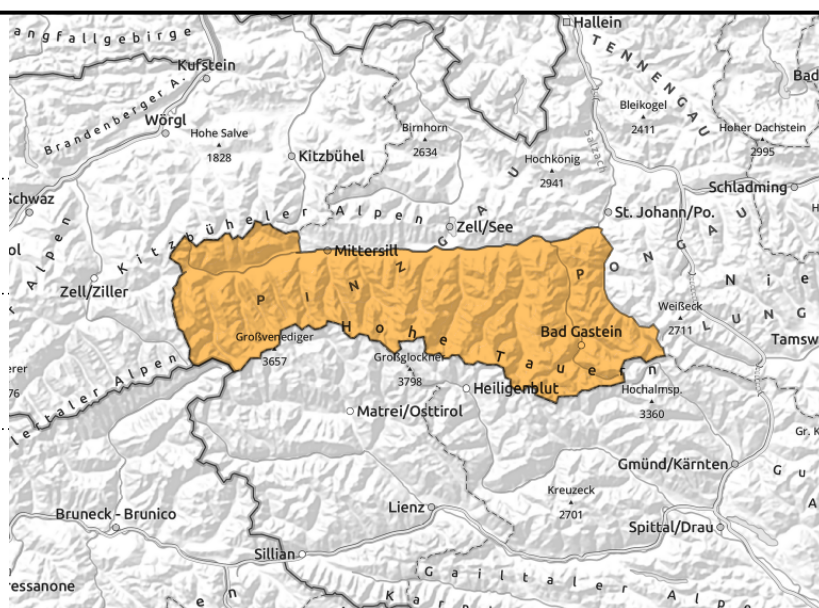
**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge**



spontane Lawinenaktivität am Nachmittag, viele Steilhänge sind betroffen



zu jeder Tageszeit möglich



## Rasche Zunahme der Auslösebereitschaft spontaner Nass- und Gleitschneelawinen am Vormittag

Die Lawinengefahr steigt im Laufe des Vormittags von mäßig auf erheblich an. Die Auslösebereitschaft von Nassschneelawinen nimmt bereits vormittags rasch zu. Diese können zum Teil auch nassen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Besonders betroffen sind sehr steile Hänge sowie Fels- und Schrofengelände der Süd-, Ost und Westexpositionen bis ins Hochgebirge sowie Nordhänge bis etwa 2600 m. Aus extrem steilen, windgeschützten Bereichen des erweiterten Nordsektors können zudem weiterhin kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen abgehen.

Die Gefahr von Gleitschneelawinen nimmt wieder zu. Gleitschneelawinen sind in allen Expositionen und zu jeder Tageszeit möglich. Aus hoch gelegenen, noch nicht entladenen Einzugsgebieten können sie mittelgroß, zum Teil auch groß werden und bis ins Grüne vorstoßen. Dies besonders aus noch schneereichen Einzugsgebieten der erweiterten Nord- und Ostexpositionen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden. Auch an zuvor bereits aperen Grashängen können nun durch den Neuschnee neuerlich Gleitschneelawinen abgehen.

Vereinzelte Tribschneepakete in den erweiterten Nordexpositionen können meist nur noch mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden und sind gut erkennbar.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Nordsektor bis auf etwa 2600 m, in Ost- und Westhängen bis auf etwa 3000 m und im Südsektor zum Teil bis in die Gipfelregionen oftmals bereits isotherm und angefeuchtet, in Bodennähe auch oft nass. Besonders sonnseitig sind viele Bereiche unter 1800 nach dem Neuschnee bereits wieder aper. Der am Donnerstag angefeuchtete, pappige Neuschnee ist gut mit der Altschneedecke verbunden und bildet in der klaren Nacht oberflächlich eine dünne Schmelzharschkruste, welche am Freitag jedoch rasch wieder aufweicht. Sonneneinstrahlung und Wärme führen zu einer zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke.

Gleitschneemäuler sind ein klares Anzeichen für das Gleiten der gesamten Schneedecke auf glattem

### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

### Exposition



Untergrund. Auf noch nicht entladenen, steilen Grasmattengelände können weiterhin Gleitschneelawinen abgleiten und auch in bereits ausgeaperte Bereiche vorstoßen.

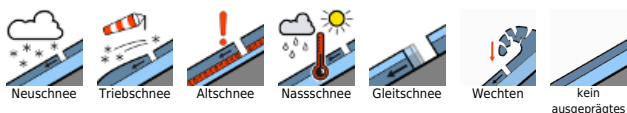
### Wetter

Die Nacht verläuft klar und bis in hohe Lagen ungewöhnlich mild. Am Freitag scheint dann bei sehr guten Sichtverhältnissen häufig die Sonne, nur ein paar kleine Quellwolken bilden sich im Tagesverlauf. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000 m zwischen 5 und 10 Grad, in 3000 m um 2 Grad.

### Tendenz

Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet weiter voran. Kaum Änderung bei der Lawinengefahr, Nass- und Gleitschneelawinen dominieren die Lawinengefahr.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

